

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel – Aufbau eines zivilrechtlichen Gutachtens	1
I. Gliederung des Sachverhalts in Zweipersonenverhältnisse	2
II. Auffinden der Anspruchsziele der Beteiligten	2
III. Einschlägige Anspruchsgrundlage	3
1. Ansprüche aus Vertrag	3
2. Vertragsähnliche (quasivertragliche) Ansprüche	6
3. Dingliche (sachenrechtliche) Ansprüche	6
4. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	7
5. Ansprüche aus unerlaubter Handlung	9
IV. Anwendungsfall	9
2. Kapitel – Geschäftsführung ohne Auftrag	12
A. Überblick	12
B. Anwendbarkeit der §§ 677 ff. BGB	15
C. Die berechtigte GoA	18
I. Geschäftsbesorgung	20
II. Fremdgeschäftsführungswille (FGW)	21
1. Objektiv-fremdes Geschäft	21
2. Subjektiv-fremdes Geschäft	21
3. Auch-fremdes Geschäft	22
a. Allgemeine öffentlich-rechtliche Pflicht	23
b. Spezielle öffentlich-rechtliche Pflicht	23
c. Vertragliche Pflicht gegenüber einem Dritten	26
d. Nichtiger Vertrag zwischen Geschäftsführer und Geschäftsherrn	28
e. Besonderheiten bei mehreren Schuldndern	33
III. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	34
IV. Berechtigung zur Geschäftsführung	34
1. Geschäftsführung im Interesse und mit Willen des Geschäftsherrn	35
a. Objektives Interesse	35
b. Wirklicher oder mutmaßlicher Wille des Geschäftsherrn	35
c. Maßgeblicher Zeitpunkt	37
2. Geschäftsführung im Widerspruch zum Willen des Geschäftsherrn	37
a. Erfüllung einer im öffentlichen Interesse liegenden Rechtspflicht	37
b. Erfüllung einer gesetzlichen Unterhaltspflicht des Geschäftsherrn	38
c. Die Geschäftsführung dient der Verhinderung eines Verstoßes gegen ein gesetzliches Verbot oder ein sittliches Gebot (str.)	39

3. Genehmigung durch den Geschäftsherrn.....	40
V. Geschäftsfähigkeit /-unfähigkeit der Beteiligten.....	40
VI. Rechtsfolgen der berechtigten GoA.....	41
1. Pflichten des Geschäftsführers	41
2. Aufwendungsersatzanspruch des Geschäftsführers	43
D. Die unberechtigte GoA.....	45
I. Ansprüche des Geschäftsführers.....	45
II. Ansprüche des Geschäftsherrn	46
E. Eigengeschäftsführung (unechte GoA)	48
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	48
II. Angemaßte Eigengeschäftsführung	49
F. Übersicht über die möglichen Ansprüche	53
G. Abschlussfall zur GoA	53
3. Kapitel – Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV)	56
A. Einführung und Verhältnis zu anderen Instituten.....	56
I. Verhältnis zu den §§ 823 ff. BGB	56
II. Verhältnis zu den §§ 812 ff. BGB	58
III. Verhältnis zum Vertrag und zu den §§ 677 ff. BGB	63
B. Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB	63
I. (Mit-)Eigentum des Anspruchstellers an der Sache	64
II. Anspruchsgegner ist zumindest mittelbarer Besitzer	66
III. Kein Recht zum Besitz seitens des Anspruchsgegners	67
IV. Rechtsfolge: Verschaffung des unmittelbaren Besitzes	69
V. Konkurrenz zu anderen Instituten	70
C. Nebenansprüche gem. §§ 987 ff. BGB.....	70
I. Maßgeblicher Zeitpunkt.....	70
II. Kein Recht zum Besitz	71
III. Gutgläubigkeit/Bösgläubigkeit des Besitzers	72
IV. Nutzungsherausgabeanspruch gem. §§ 987-988 BGB.....	74
V. Schadensersatz gem. §§ 990 I, 989 BGB	75
1. Unverklagter und redlicher Besitzer	75
2. Fremdbesitzerexzess im Dreipersonenverhältnis	75
3. Verklagter oder bösgläubiger Besitzer.....	76
4. Deliktischer Besitzer	76
VI. Verwendungsersatzanspruch gem. §§ 994-1003 BGB.....	76

4. Kapitel – Ungerechtfertigte Bereicherung	79
A. Überblick	79
I. Funktion des Bereicherungsrechts	79
II. Leistungskondiktion / Nichtleistungskondiktion	81
III. Bereicherungsrecht im Zwei- und Dreipersonenverhältnis	82
1. Rückabwicklung im Zweipersonenverhältnis.....	82
2. Rückabwicklung im Dreipersonenverhältnis.....	83
IV. Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	86
V. Bereicherungs- und Rücktrittsrecht	87
VI. Verhältnis zu anderen Instituten / Anwendbarkeit der §§ 812 ff. BGB.....	87
1. Verhältnis zu vertraglichen Schuldverhältnissen.....	87
2. Verhältnis zu (anderen) gesetzlichen Regelungen.....	90
a. Sperrwirkung des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	91
b. Vorrang der berechtigten GoA.....	91
c. Verhältnis zu § 179 BGB	91
d. Vorrang des § 546a BGB	92
e. Vorrang gesetzlicher Rückgewährschuldverhältnisse	93
f. Vorrang familienrechtlicher Ausgleichsregelungen	93
3. Die gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft	93
VII. Gegenstand des Bereicherungsanspruchs ("etwas erlangt")	94
1. Rechte aller Art	94
2. Vorteilhafte Rechtsstellung	94
3. Befreiung von Schulden und Lasten	96
4. Gebrauchsvorteile und Dienstleistungen/Ersparte Aufwendungen.....	96
B. Die einzelnen Bereicherungstatbestände	101
I. Die Tatbestände der Leistungskondiktionen.....	102
1. <i>Condictio indebiti</i> - § 812 I S. 1 Var. 1 BGB	102
a. Etwas erlangt	103
b. Durch Leistung eines anderen.....	104
aa. Leistungsbewusstsein	104
bb. Zweckgerichtetheit	105
cc. Mehrung fremden Vermögens	107
c. Ohne rechtlichen Grund.....	107
d. Erweiterung des Tatbestands durch § 813 I S. 1 BGB	108
e. Ausschluss des Tatbestands durch § 814 oder § 817 S. 2 BGB	109
f. Ausschluss des Tatbestands durch § 241a BGB	120
g. Umfang des Bereicherungsanspruchs (Rechtsfolge)	121
h. Sonderproblem: Leistungsbeziehungen in Mehrpersonenverhältnissen	121

aa. Grundsatz der Rückabwicklung übers Eck („Anweisungsfälle“)	121
bb. Fehlerhafte Banküberweisung	123
cc. Tilgung fremder Schulden, § 267 BGB.....	134
dd. Vertrag zugunsten Dritter	135
a.) Unechter Vertrag zugunsten Dritter.....	135
b.) Echter Vertrag zugunsten Dritter.....	137
ee. Forderungscession (Abtretung).....	139
a.) Abtretung einer nicht bestehenden Forderung	139
b.) Unwirksame Abtretung einer bestehenden Forderung	140
i. Kritik an dem herrschenden Leistungsbegriff.....	141
2. <i>Condictio ob causam finitam</i> - § 812 I S. 2 Var. 1 BGB	142
3. <i>Condictio ob rem</i> - § 812 I S. 2 Var. 2 BGB.....	145
a. Verfolgung eines Zwecks	146
b. Beiderseitige Verständigung über den Zweck der Leistung	147
c. Zweckvereinbarung neben einem anderen Rechtsgrund	149
d. Ausschlusstatbestand des § 815 BGB.....	151
e. Ausschlusstatbestände der §§ 817 S. 2 und 241a BGB.....	153
f. Umfang des Bereicherungsanspruchs (Rechtsfolge).....	153
4. <i>Condictio ob turpem vel iniustum causam</i> - § 817 S. 1 BGB.....	154
5. Herausgabepflicht Dritter - § 822 BGB	157
6. Fazit zu den Tatbeständen der Leistungskondiktion	162
II. Die Tatbestände der Nichtleistungskondiktionen	163
1. Begriff und Systematik der Bereicherung „in sonstiger Weise“.....	163
2. Grundsätzliche Subsidiarität gegenüber der Leistungskondiktion	163
3. Allgemeine Nichtleistungskondiktion - § 812 I S. 1 Var. 2 BGB	165
a. Allgemeine Eingriffskondiktion	166
aa. Bereicherungsgegenstand: „etwas erlangt“	166
bb. „in sonstiger Weise“	167
cc. „Auf dessen Kosten“	171
dd. Fehlen des rechtlichen Grundes.....	171
b. Verwendungskondiktion.....	172
aa. Bereicherungsgegenstand: „Etwas erlangt“	172
bb. Verwendungen auf ein fremdes Vermögensgut	172
cc. „auf dessen Kosten“	176
dd. Fehlen des rechtlichen Grundes.....	176
c. Rückgriffskondiktion	176
4. Sonderfall der Eingriffskondiktion - § 816 BGB	179
a. Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten - § 816 I S. 1 BGB	179

aa. Begriff der Verfügung	180
bb. Durch einen Nichtberechtigten	181
cc. Wirksamkeit der Verfügung	182
dd. Erlangtes Etwas/Entgeltlichkeit der Verfügung	184
ee. Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten.....	184
b. Unentgeltl. Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I S. 2 BGB	186
c. Annahme einer Leistung d. einen Nichtberechtigten, § 816 II BGB.....	188
C. Rechtsfolgenseite – Umfang des Bereicherungsanspruchs	193
I. Herausgabe des „Erlangten“ bzw. „Geleisteten“	193
II. Herausgabe der gezogenen Nutzungen, § 818 I Var. 1 BGB	194
III. Herausgabe der Surrogate, § 818 I Var. 2 BGB	195
IV. Wertersatz, § 818 II BGB.....	196
V. Wegfall der Bereicherung, § 818 III BGB.....	198
1. Voraussetzungen für den Einwand der Entreicherung	198
2. Berücksichtigung der Gegenleistung / Saldotheorie	200
VI. Verschärfe Haftung nach §§ 819 I i.V.m. 818 IV BGB	205
1. Kenntnis des Empfängers von der Rechtsgrundlosigkeit	205
2. Verschärfe Haftung bei Minderjährigen.....	205
3. Rechtshängigkeit des Bereicherungsanspruchs	206
4. Rechtsfolgen	206
VII. Verschärfe Haftung nach §§ 819 II i.V.m. 818 IV BGB	207
VIII. Verschärfe Haftung bei ungewissem Erfolgseintritt, § 820 BGB.....	207
IX. Bereicherungseinrede, § 821 BGB	207
D. Abschlussfall zum Bereicherungsrecht.....	208
5. Kapitel – Recht der unerlaubten Handlungen	209
A. Einführung und Anwendbarkeit der Bestimmungen	209
I. Verhältnis zu vertraglichen Schadensersatzansprüchen	209
II. Verhältnis zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV)	210
III. Verhältnis zur Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA).....	211
B. Verschuldenshaftung	213
I. Der Haftungstatbestand des § 823 I BGB.....	213
1. Tatbestand	215
a. Verletzung eines in § 823 I BGB gen. Schutz- bzw. Rechtsguts.....	215
aa. Rechtsgüter <i>Leben, Körper, Gesundheit und Freiheit</i>	216
a.) Leben	216
b.) Körper und Gesundheit	217
c.) Freiheit	220

bb. Absolute Rechte.....	221
a.) Eigentum	221
aa.) Substanzverletzung	221
bb.) Funktionsverletzung/Nutzungsbeeinträchtigung	221
cc.) Sachentziehung	223
dd.) „Weiterfressender“ Mangel.....	223
b.) Absolute sonstige Rechte.....	227
aa.) Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb.....	230
bb.) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	232
b. Tatbestandsverwirklichung durch menschliches Verhalten	236
aa. Positives (aktives) Tun	236
bb. Unterlassen einer Handlung.....	237
c. Haftungsbegründende Kausalität/objektive Zurechnung	239
aa. Grundlagen der Zurechnung	239
a.) Äquivalenztheorie	239
b.) Adäquanztheorie.....	240
c.) Lehre vom Schutzzweck der Norm.....	240
d.) Psychisch vermittelte Kausalität	241
aa.) Selbstschädigendes Verhalten des Verletzten	241
bb.) Sog. Herausforderungs- bzw. Verfolgungsfälle	242
cc.) Rettungsfälle	243
dd.) Heilbehandlungsfälle.....	245
ee.) Zweitunfälle	247
bb. Zurechnung bei Verkehrssicherungspflicht u. Produzentenhaftung.....	248
2. Rechtswidrigkeit	249
3. Vertretenmüssen/Verschulden	249
a. Grundsatz: Verschuldensfähigkeit des Schädigers	249
aa. Verschuldensunfähigkeit, § 828 I BGB	250
bb. Haftung bei gegebener Einsichtsfähigkeit, § 828 III BGB	250
cc. Spezialfall Haftung bei Verkehrsunfällen, § 828 II BGB.....	251
dd. Geisteskrankheit, Bewusstlosigkeit und Missbrauch, § 827 BGB	253
b. Ausnahme: Billigkeitshaftung trotz fehlender Verschuldensfähigkeit	253
c. Sonderproblem: Haftung aus GoA bei fehlender Verschuldensfähigkeit?	254
d. Verschulden des Schädigers	254
e. Gemilderter Verschuldensmaßstab.....	255
4. Schaden	256
5. Haftungsausfüllende Kausalität	257
6. Rechtsfolge: Schadensersatz	259

7. Ausschluss und Herabsetzung der Haftung	259
II. Verletzung eines Schutzgesetzes, § 823 II BGB	260
1. Tatbestand	261
a. Schutzgesetz	261
aa. Jede materielle Rechtsnorm	261
bb. Zweck der Norm: <i>Schutz eines anderen</i>	261
b. Verstoß gegen ein Schutzgesetz.....	263
c. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität.....	264
2. Rechtswidrigkeit und Verantwortlichkeit	265
III. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung, § 826 BGB.....	266
1. Objektiver Tatbestand.....	266
a. Schadenszufügung	266
b. Sittenwidrige Handlung	266
2. Vorsatz	269
IV. Amtshaftungsanspruch, § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG.....	270
V. Sonstige Haftungstatbestände, §§ 831, 832, 833 S. 2 BGB	272
1. Haftung für Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB	272
a. Voraussetzungen	272
b. Ausschluss der Haftung	274
aa. Entlastungsbeweis durch Widerlegung der Verschuldensvermutung	274
bb. Entlastungsbeweis durch Widerlegung der Ursächlichkeitsvermutung	275
c. Verhältnis zu § 278 BGB (Erfüllungsgehilfe)	276
d. Verhältnis zu §§ 31, 89 I BGB (verfassungsmäßiger Vertreter).....	277
2. Haftung für Aufsichtsbedürftige, § 832 BGB	277
a. Voraussetzungen	277
b. Entlastungsbeweis.....	278
3. Haustierhalterhaftung, § 833 S. 1 BGB.....	280
VI. Verletzung von Verkehrssicherungspflichten	282
1. Begriff und Einordnung in den Prüfungsaufbau.....	282
2. Inhalt und Umfang von Verkehrssicherungspflichten	285
a. Straßenverkehr.....	285
b. Winterdienst.....	286
c. Wege und Zugänge.....	289
d. Sportveranstaltungen.....	290
e. Sonstige Veranstaltungen	293
f. Treppe, Aufzug, Haus und Garten	293
g. Gewerbebetrieb oder Beruf	294
h. Spielplätze	294

i. Missbrauch	294
j. Unbefugte	295
k. Hinweis auf Gefahr und Freizeichnung von der Haftung	295
I. Abwälzung und Entlastungsbeweis	296
3. Verkehrssicherungspflichten und Schmerzengeld	297
4. Verkehrssicherungspflichten und AGB	297
VII. Produzentenhaftung und Abgrenzung zur Produkthaftung	298
C. Gefährdungshaftung	310
I. Einleitung und Voraussetzungen einer Gefährdungshaftung	310
II. Haftung des Kraftfahrzeughalters	315
1. Anspruchsgrundlage des Geschädigten: § 7 I StVG	315
2. Voraussetzungen der Halterhaftung	316
a. Verwendung eines Kraftfahrzeugs	317
b. Anspruchsverpflichteter: Fahrzeughalter	317
c. Vorliegen eines Personen- oder Sachschadens	318
d. Schadensverursachung „bei dem Betrieb eines Kraftfahrzeugs“	318
3. Ausschluss der Halterhaftung	320
a. Haftungsausschluss aufgrund höherer Gewalt, § 7 II StVG	320
b. Haftungsausschluss aufgrund Schwarzfahrt, § 7 III StVG	321
c. Haftungsausschluss aufgrund weiterer Einschränkungen, § 8 StVG	321
d. Vertraglich vereinbarter Haftungsausschluss	323
e. Haftungsausschluss zwischen Fahrer und Halter	323
4. Haftungsumfang, Mitverschulden und Direktanspruch	324
5. Konkurrenzen	326
6. Ausgleichspflicht mehrerer Haftpflichtiger	326
a. Abwägung gem. § 17 I und II StVG	327
aa. Betriebsgefahr als Ausgangspunkt	327
bb. Erhöhung der Haftung aufgrund besonderer Umstände	327
cc. Beweislast	328
dd. Haftungsquote	328
b. Umfang des Reparaturkostenersatzes	334
7. Abschlussfall	329
III. Haftung nach dem Haftpflichtgesetz	330
1. Haftung des Bahnbetriebsunternehmers	330
2. Haftung bei Energieanlagen	331
IV. Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	332
1. Haftungsvoraussetzungen	332
2. Haftungsausschluss	337

3. Umfang der Ersatzpflicht.....	338
4. Haftungshöchstgrenzen.....	338
5. Mitverschulden des Geschädigten	338
6. Erlöschen und Verjährung des Anspruchs	339
7. Ausgleichspflicht mehrerer Hersteller.....	339
8. Darlegungs- und Beweislast	339
9. Konkurrenzen	339
V. Sonstige Tatbestände der Gefährdungshaftung.....	340
D. Rechtsfolgen der Haftung	341
I. Ersatz des Vermögensschadens und des immateriellen Schadens.....	341
1. Begriff des Schadens.....	341
2. Ermittlung des Schadens nach der Differenzhypothese.....	346
3. Entgangene Gebrauchsvorteile/Kommerzialisierung	346
4. Verlust der Arbeitskraft	348
5. Frustrationsschaden	348
6. Arten des Schadensausgleichs	350
a. Naturalrestitution (§ 249 I BGB)	350
b. Geld für Herstellung (§ 249 II S. 1 BGB).....	352
c. Geld für Herstellung nach Fristsetzung (§ 250 BGB)	352
d. Schadenskompensation, § 251 BGB	352
7. Gewährung von Schmerzensgeld.....	354
a. Neuverortung des Schmerzensgeldanspruchs im Allg. Schuldrecht	354
b. Schmerzensgeld bei Gefährdungshaftung	354
c. Schmerzensgeld bei Vertragsverletzungen	355
8. Geldentschädigung bei Verletzung des allg. Persönlichkeitsrechts	355
9. Familienplanungsschaden („Kind als Schaden“)	358
10. Schadensberechnung bei (Kfz-)Sachschäden	360
11. Abschlussfälle (zur Schadensberechnung bei Kfz-Schäden)	367
II. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche.....	368
1. Notwendigkeit eines Unterlassungsanspruchs	368
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen eines Unterlassungsanspruchs	369
3. Anwendungsfälle zum Unterlassungsanspruch	371
4. Voraussetzungen und Rechtsfolgen eines Beseitigungsanspruchs.....	372
5. Anwendungsfälle zum Beseitigungsanspruch	373
III. Herabsetzung und Ausschluss der Haftung	374
1. Mitverschulden, § 254 BGB	374
2. Handeln auf eigene Gefahr	376
3. Verjährung	376